

Wildbeuter Geschichte...Ruhe im Revier bitte!



Ruhe im Revier bitte!

Die gähnende Stille, der Tropfen hängt an der Nase, man merkt mich nicht, ich bin im Revier, ein Krebs spielt vorne im Wassersaum, alles aufgebaut, einen Stein in der rechten Hand, ich spiele ihn nach links, was fällt mir dazu ein..., unter Männern?

Übrigens, das können nur wahre Nacht- und Abendjäger nachempfinden..., eine Wildbeuter Geschichte, das Frettchen am Hafen!

Morgens ganz früh, gegen hell werden, kamen mein Vater und ich zum Fischereihafen in Schlutup. Ich hatte gerade mal 15 Lebensjahre auf dem Konto. Ich sah von weitem schon ein flinkes Tierchen mit langem Schweif auf unseren Fischkisten umher springen. Mein erster Gedanke, was war das für ein Urvieh?

Sofort wurde mein Jagdtrieb angesprochen. Ich ging zum Schuppen und holte den Kescher mit dem langen Eichenstiel aus der Ecke. Was sollte da schon passieren? Halbstarker auf Großwildjagd! Ich schlich auf unsere kleine Fischerbrücke zu, ja Bingo..., das Vieh Iltis / Frettchen, so machte ich es aus, konnte nicht mehr von der Brücke. Es hätte an dem jungen Mann mit Kescher und Eichenstiel vorbei müssen.

Der Jäger nimmt die Fährte auf. Lärm machen, für Panik sorgen, das Tier auf die Brücke treiben. Alles passte zusammen. Das Frettchen lief auf den Brückenkopf zu, schaute sich immer bedenklich um. Ein Mann, der Wildbeuter trat in Verfolgung.

Zu guter Letzt saß das Frettchen am Ende der Brücke fest, es hatte nur noch eine Chance, ins Wasser oder sich dem jungen Herrn W zu ergeben. Es wählte den Sprung ins Wasser..., ein Kämpfer also und das bei frostigen Temperaturen im Februar.

Jetzt war ich, der junge W dran, sofort und ohne Gnade den Kescher angewandt, das Tier gekeschert und in eine Fischkiste gefangen genommen. Eine andere Kiste obendrauf gesetzt....

Holla, wir sind die größten Jäger an der Trave..., der Urschrei ertönte..., rohaaaaaaa!

Und so beobachtete ich das Frettchen, das ziemlich perplex und bedattelt in der Fischkiste festsäß.

Nach einer halben Stunde rief mein Vater, los komm endlich, wir wollen auf See, lass das Frettchen frei. Schweren Herzens entließ ich das Tier in die Freiheit, Kiste leicht aufziehen und Schwups haute es ab...Good by Darling!

Rolf Willwater